Mehr Versicherungsschutz für Feuerwehrmänner bei ihrer Arbeit

Arbeitstagung: Mittelpunkt Einsatzfähigkeit bei Unfällen mit gefährlichen Gütern

Löschmeister, Brandmeister, Oberbrandinspektoren, Hauptbrandinspektoren von 30 der insgesamt 34 Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg, die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses, die Ehrenmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes sowie die Feuerwehrärzte fanden sich am Samstag, dem 17. November 1984, zu ihrer diesjährigen Herbst-Arbeitstagung im Köflacher Volkshaus ein, in deren Mittelpunkt neben den Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg ein Fachvortrag über den Einsatz der Feuerwehren bei Unfällen in Verbindung mit gefährlichen Gütern stand.

Den Auftakt dieser Arbeitstagung bildete die Begrüßung, wobei Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg als Vertreter des Landesfeuerwehrreferenten LH Dr. Krainer den Abteilungschef des Katastrophenschutzes, ELFR Hofrat Dr. Josef Kogler, Branddirektor der Stadt Graz Senatsrat Dr. Otto Widetschek, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bezirksfeuerwehrarzt MR Dr. mult. Franz Meißel, Bezirksfeuerwehrarztstellvertreter Dr. Peter Klug, die Abschnittsfeuerwehrärzte MR Dr. Alois Schallhammer, MR Dr. Norbert Kroisel, MR Dr. Erich Laufer, MR Dr. Kurt Tschepper, Vertreter der Presse, Brandrat Josef Schlenz, die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini, Franz Gehr, Erwin Draxler und Ing. Alois Kogler, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Adolf Poppe, Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz, Bezirkspressereferent EHBI Franz Steinscherer, Wasserschutzbeauftragter OBI Friedrich Züttl, Bezirkssportwart OBM Hermann Pocivalnik, Bezirkssanitätsgruppenführer OBM Karl Kos, Bezirksjugendwart HLM Franz Triebel, die EABI Karl Fechter, Ing. Walter Haas, Karl Mara und Ing. Fritz Ryschka sowie die Bezirksehrenmitglieder EHBI Franz Raudner und EHBI Rudolf Reif willkommen heißen konnte.

Das Protokoll von der Arbeitstagung 1983 wurde seitens des Bezirksschriftführers allen eingangs Genannten auf dem Postwege zugesandt, sodaß sich eine Verlesung erübrigte.

Nach der Begrüßung nahmen Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier und LBD Karl Strablegg die Ehrung von zwei langjährigen verdienten Mitgliedern vor.

So wurden EABI Ing. Fritz Ryschka für seine 60jährige Feuerwehrzugehörigkeit und OLM Karl Otrin für seine 25jährige Feuerwehrtätigkeit ausgezeichnet.

Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier strich dabei hervor, daß insbesondere die 60jährige Zugehörigkeit von Ing. Fritz Ryschka hohe Anerkennung verdiene, denn es sei keine Selbstverständlichkeit, daß sich ein Mitbürger viele Jahrzehnte im höchsten Ausmaß für seine Mitbürger zur Verfügung stellt.

In diesem Zusammenhang zeigte Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier auf, daß der Jubilar bis zum heutigen Tag noch als Zivilschutzbeauftragter des Bezirkes Voitsberg tätig ist und sich unentwegt für vorbeugende Maßnahmen einsetzt.

Im Zuge dieser Ausführungen verwies der Bezirkshauptmann auf die enorme Bedeutung der in der Steiermark in allen Bezirken vorhandenen Funksirenensteuerung (auch für den Zivilschutz), für deren Anschaffung sich ganz besonders LBD Strablegg verwendete, und befaßte sich dabei mit dem kürzlich im Bezirk Voitsberg durchgeführten Zivilschutzalarm.

Dank sagte Dr. Poppmeier aber auch OLM Karl Otrin für seine 25jährige Tätigkeit als Feuerwehrangehöriger.

Diesem Dank für beide Ausgezeichneten schloß sich LBD Strablegg vollinhaltlich an.

Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten Strablegg

Aus den anschließenden Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg ging hervor, daß die 12. Wintersporttage der Freiwilligen Feuerwehren Steiermarks vom 11. bis 13. Jänner 1985 in Schladming, die 11. Jugendschiwoche vom 6. bis 13. Jänner 1985 in Rohrmoos stattfinden, und er appellierte an die Wehren, sich daran recht zahlreich zu beteiligen.

Am 25. April 1985 steht eine große und sehr wichtige Brandschutztagung im Grazer Kongreß auf dem Programm.

Die Einsatzberichte müssen bis spätestens 10. Dezember 1984 beim Bezirksfeuerwehrverband eingelangt sein.

Des Weiteren richtete Strablegg an jene Wehren das Ersuchen, die ihr bestelltes Feuerwehrbuch, in dem die 200jährige Geschichte der steirischen Feuerwehr aufgezeigt wird, und das kürzlich herauskam, noch nicht abgeholt haben, dies nachzuholen.

Ferner appellierte er nochmals an alle Feuerwehren, die steirische Feuerwehrzeitung „blaulicht“ zu abonnieren.

Er teilte dann mit, daß Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen auch auf den rückwärtigen Sitzen mit Sicherheitsgurten ausgestattet sein müssen.

Eine der wichtigsten Mitteilungen war, daß der zusätzliche Versicherungsschutz für die Mitglieder jener Feuerwehren, die sich für diese Zusatzversicherung angemeldet haben, ab 19. November 1984 in Kraft getreten ist. Der Versicherungsschutz gilt für Unfälle bei allen Tätigkeiten der Feuerwehren.

An jene Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg, die sich noch nicht für diesen Versicherungsschutz entschieden haben, richtete LBD Karl Strablegg den Appell, davon Gebrauch zu machen, da es einerseits für alle Wehrmänner von enormer Wichtigkeit sei, bei ihren Tätigkeiten im größtmöglichen Ausmaß bei Unfällen wenigstens finanziell zusätzlich abgesichert zu sein und andererseits der zu leistende Beitrag äußerst nieder ausgehandelt werden konnte.

Abschließend übermittelte LBD Strablegg den Teilnehmern der Arbeitstagung die Grüße des anderwärtig dienstlich verpflichteten Bürgermeisters Alois Brunnegger.

Mit großer Aufmerksamkeit aller der Tagung beiwohnenden Feuerwehrmitglieder des Bezirkes Voitsberg wurde der Fachvortrag des Branddirektors der Stadt Graz, Senatsrat Dr. Otto Widetschek über die Einsatzfähigkeit bei Unfällen in Verbindung mit gefährlichen Gütern verfolgt.

Branddirektor Widetschek untermauerte seine aufschlußreichen Ausführungen durch Dias. Einleitend stellte er fest, daß es nicht nur heute Transporte mit gefährlichen Gütern gibt, sondern schon vor mehr als hundert Jahren sich die Feuerwehren damit befassen mußten.

Er verwies dann auf alle gesetzlichen Bestimmungen, die im Zusammenhang mit Transporten von gefährlichen Gütern zusammenhängen. Er zeigte anschließend alle Produkte, die zu den gefährlichen Gütern zählen, und abschließend alle Maßnahmen und Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehren bei solchen Unfällen auf, wobei stets im Vordergrund die Bergung gefährdeter Menschen zu stehen habe.

In den einzelnen Wehren müsse daher, so Branddirektor Dr. Widetschek, diesem Ausbildungsbereich allengrößtes Augenmerk zugewendet werden.

Nach Worten des Dankes seitens des LBD Strablegg an den Vortragenden, übermittelte ELFR Hofrat Dr. Josef Kogler den Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg die Grüße des zuständigen Landesfeuerwehrreferenten Landeshauptmann Dr. Krainer und dessen Dank sowie Anerkennung für die immer bewiesene Einsatzbereitschaft.

Er strich insbesondere den hohen Ausbildungs- und Ausrüstungsstand der Wehren des Bezirkes hervor, wofür einerseits allen Wehrkommandanten und Ausbildnern und andererseits im höchsten Ausmaß dem Landesfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg gedankt werden müsse.

Im Zuge dieser Ausführungen erklärte Hofrat Dr. Josef Kogler, daß die steirischen Feuerwehren, unter der Führung von Landesbranddirektor Karl Strablegg, eine österreichweit beispielgebende, optimale Entwicklung der Ausbildung und Ausrüstung aufweisen können und es auch das Verdienst des Landesfeuerwehrkommandanten sei, daß das Land Steiermark vollständig mit der Funksirenensteuerung ausgestattet sei.

Als sehr erfreulich bezeichnete Hofrat Kogler, daß es ab 1985 seitens des Bundes um ein Prozent mehr als bisher an Förderungsmitteln für das Feuerwehrwesen der Länder gebe.

Nicht unerwähnt ließ Dr. Kogler, daß es den Bemühungen des LBD Strablegg, verbunden mit dem Verständnis des Landes, zuzuschreiben sei, daß der Ausbau der Landesfeuerwehrschule besonders forciert werde, um allen steirischen Feuerwehrmitgliedern ein noch höheres Ausbildungsangebot anbieten zu können. Dafür sei ein Aufwand von 100 Millionen Schilling notwendig.

Den von LBD Strablegg initiierten zusätzlichen Versicherungsschutz für die Feuerwehrmänner Steiermarks hob Kogler als bahnbrechend für alle Bundesländer Österreichs hervor.

Als vortrefflich deklarierte Hofrat Dr. Kogler die Zusammenarbeit mit den Zivilschutzeinrichtungen, dem Roten Kreuz und der Exekutive.

Anerkennung sprach er dem Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg dafür aus, daß er stets alle Ehrenmitglieder zu Tagungen und Veranstaltungen, die von ihm geführt werden, einlädt, weil dadurch die nicht mehr Aktiven immer wieder bestätigt bekommen, daß ihr aktives Wirken wesentlich zur Entwicklung des Feuerwehrwesens im Bezirk beitrug und ein guter Rat der älteren Generation immer willkommen sei.

Abschließend gratulierte auch Hofrat Dr. Kogler den beiden langjährigen Feuerwehrkameraden zu ihren Auszeichnungen. Insbesondere würdigte er dabei die großen Verdienste von Ing. Fritz Ryschka, die sich dieser nicht nur um das Feuerwehrwesen, sondern heute noch um den Zivilschutz erwarb.

Landesbranddirektor Karl Strablegg schloß die Tagung mit Worten des Dankes an alle Teilnehmer für ihre rege Mitarbeit, an den Vortragenden Dr. Widetschek und an Hofrat Dr. Kogler für seine Ausführungen sowie Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Poppmeier für die Durchführung der Ehrungen.

Feuerwehrärztetagung am 17. November 1984 in Köflach

Im Anschluß an die Arbeitstagung, an der auch die Feuerwehrärzte teilnahmen, wurde die diesjährige Ärztagung durchgeführt. Den Vorsitz führten Bezirksfeuerwehrarzt MR Dr. mult. Meißel und Brandrat Schlenz, der die Grüße des Landesbranddirektors Strablegg übermittelte und die Unterstützung des Bezirksfeuerwehrverbandes zusicherte bei der Erfüllung der speziellen Aufgaben als Feuerwehr-Sondereinheit.

Dr. mult. Meißel erstattete den Jahresbericht 1984 mit vielen Einsätzen, dankte allen verantwortlichen Feuerwehrärzten und Sanitätern. Im Mittelpunkt der kollegialen, sachlichen Diskussion standen die weitere Feuerwehrärztausbildung auf dem Gebiete der Notfallmedizin und Sanitätswiederholungskurse.